

2860

Interpellation

„Un“-sichere Schauenburgerstrasse

Im Frühling wurde auf der ganzen Länge der Schauenburgerstrasse ein gelber Fussgängerstreifen markiert. Im Frühsommer dann wurden dann auch noch Pfosten montiert, welche eine Woche später, zwecks Ernte der Landwirtschaft, wieder demontiert wurden. Nach der besagten Ernte wurden die Pfosten wieder montiert, damit sie schon bald für den Winterdienst wieder demontiert werden können. Die Pfosten werden regelmässig an- oder sogar abgefahren. Ein Kreuzen von Velo und Auto ist nicht mehr gefahrenlos möglich. Beim Kreuzen zweier Autos muss der gelbe Streifen überfahren werden, was laut Gesetz jedoch verboten ist. Ebenfalls gibt es an der ganzen Schauenburgerstrasse keine Möglichkeiten mehr, die Fahrzeuge von Besuchern ab zustellen. Die Aussage eines Gemeindepolizisten, die Fahrzeuge in die umliegenden Quartiere zu stellen, ist unüberlegt und sicherlich keine Lösung. Unterdessen wurden der oberste und der unterste Pfosten wieder fix demontiert. Ausserdem wurden die Anwohner nicht genügend über das Verhalten auf einem solchen Streifen informiert, denn es gibt immer noch Leute, welche auf der falschen Strassenseite laufen.

Diese Situation ist für viele Anwohner unbefriedigend und diese Pfosten vermitteln definitiv eine falsche Sicherheit!

Deshalb hier meine Fragen nach einer Saison Pfostenwahn:

- Nach welchen gesetzlichen Grundlagen wurden der gelbe Streifen, die grauen Pfosten, die Rechtsvortritte, die Strassenquerung, usw. auf dieser Strasse mit offiziellem Tempo 50 erstellt?
- Wieso wurde der gelbe Streifen im unteren Teil auf die Schauenburgerstrasse und nicht ins Weglein vom Rumpel zur Mayenfeslerstrasse gelegt?
- Wie hoch belaufen sich die Kosten im Jahr für die Montage/Demontage der Pfosten?
- Wie viel kostet ein solcher Pfosten im Ersatz (nach umfahren)?
- Wann wird ein Pfosten ersetzt?
- Die Sichtbarkeit bei Tag ist in dieser Farbe ungenügend, gibt es da eine andere Lösung?
- Die Sichtbarkeit bei Nacht ist ebenfalls ungenügend, da bei einem Drittel der Pfosten durch das um- und anfahren bereits die Reflektoren fehlen. Gibt es da auch eine Lösung?

- Die Standorte der Pfosten sind zum Teil Verkehrs- und Anwohnerbehindernd, wer hat diese Standorte definiert und abgeseget?
- Was wird im oberen Teil der Strasse gemacht, dass auch landwirtschaftliche Fahrzeuge (laut Gesetz bis 3.5m breit) die Strasse normal benutzen können, denn die Breite dort beträgt keine 3.5 Meter?
- Wie viel mehr wird die Schauenburgerstrasse gereinigt? Da Fahrzeuge beim kreuzen in die Böschung fahren liegt der Dreck auf der Strasse.
- Den gelben Streifen finden die Anwohner, wie schon an der öffentlichen Diskussion im Schloss bemerkt, mehrheitlich keine schlechte Sache, aber die Pfosten stiessen damals schon auf sehr grosse Skepsis. Wieso wird nicht auf die Anwohner Rücksicht genommen bei solchen Vorhaben?
- Was gedenkt der Gemeinderat gegen die Parkplatzproblematik zu tun?
- Wer trägt die Verantwortung für dieses Pfostendilemma? Die Gemeindeangestellten verweisen auf diese Frage zähneknirschend und leicht gereizt auf einen gemeinderätlichen Beschluss.
- Was gedenkt der Gemeinderat gegen diese Probleme zu tun? Ist der GR bereit, die Pfosten definitiv zu entfernen?
- Bis wann wird die Schauenburgerstrasse definitiv, wie im letzten Dezember vom GR versprochen, sicherer?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich (und auch andere Anwohner der Schauenburgerstrasse) dem Gemeinderat im Voraus.

Rolf Hohler, SVP

